



## Sechster Abend zu **Gottes und der Menschen Reich:**

# *Über alle menschliche Macht*

... alle Nationen – wie ein Nichts...

Jes 40,17

## Inhaltsverzeichnis

1	«Mein Hirt, mein Gesalbter»: Jes 44,24–45,8	1
2	Vergleichstexte	2
2.1	Gott über allen Völkern . . . . .	2
2.2	«Hören sollt ihr, hören, aber nicht verstehen!» (Jes 6,9) – Verstockung	3
2.2.1	«Ich will sein Herz verhärten»: Zeichen, Plagen und Auszug aus Ägypten . . . . .	3
2.2.2	Verstockung im Alten Testament: weitere Beispiele . . . . .	4
2.2.3	Verstockung im Neuen Testament . . . . .	5
2.3	Vergleichstexte zu Jes 44,24–45,8 . . . . .	5
2.4	Und die Christen? . . . . .	6

## 1 «Mein Hirt, mein Gesalbter»: Jes 44,24–45,8

**Jes 44** <sup>24</sup> So spricht der HERR, dein Erlöser, / der dich von Mutterleib an geformt hat: Ich bin der HERR, der alles bewirkt, / der allein den Himmel ausgespannt hat, / der die Erde ausgebreitet hat aus eigener Kraft, <sup>25</sup> der die Zeichendeutungen der Orakelpriester vereitelt / und die Wahrsager zu Narren macht, der die Weisen zum Rückzug zwingt / und ihr Wissen als Dummheit entlarvt, <sup>26</sup> der das Wort seines Knechtes erfüllt / und den Plan seiner Boten vollendet, der zu Jerusalem sagt: Werde wieder bewohnt! / und zu den Städten Judas: Werdet wieder aufgebaut! / Ich richte ihre Ruinen wieder auf! <sup>27</sup> Der zum tiefen Meer sagt: Trockne aus, / ich lasse deine Fluten versiegen!, <sup>28</sup> der zu Kyrus sagt: Mein Hirt – / alles, was ich will, wird er vollenden!, der zu Jerusalem sagt: Es wird wieder aufgebaut! / und der Tempel wird wieder gegründet.

Berufung und Aufgabe des Kyrus

**45** <sup>1</sup> So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Kyrus: / Ich habe ihn an seiner rechten Hand gefasst, um ihm Nationen zu unterwerfen; Könige entwaffne ich, / um ihm Türen zu öffnen und kein Tor verschlossen zu halten: <sup>2</sup> Ich selbst gehe vor dir her / und ebne Ringmauern ein. Ich zertrümmere bronzenen Tore / und zerschlage eiserne Riegel. <sup>3</sup> Ich gebe dir verborgene Schätze / und Reichtümer, die im Dunkel versteckt sind. So sollst du erkennen, dass ich der HERR bin, / der dich bei deinem Namen ruft, ich, Israels Gott. <sup>4</sup> Um meines Knechtes Jakob willen, / um Israels, meines Erwählten, willen / habe ich dich

bei deinem Namen gerufen; ich habe dir einen Ehrentamen gegeben, / ohne dass du mich kanntest. <sup>5</sup> Ich bin der HERR und sonst niemand; / außer mir gibt es keinen Gott. Ich habe dir den Gürtel angelegt, / ohne dass du mich kanntest, <sup>6</sup> damit man vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang erkennt, / dass es außer mir keinen Gott gibt. / Ich bin der HERR und sonst niemand. <sup>7</sup> Der das Licht formt und das Dunkel erschafft, / der das Heil macht und das Unheil erschafft, / ich bin der HERR, der all dies macht. <sup>8</sup> Taut, ihr Himmel, von oben, / ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, / sie lasse Gerechtigkeit sprießen. / Ich, der HERR, erschaffe es.

←→ Jes 44,23

## 2 Vergleichstexte

### 2.1 Gott über allen Völkern

**Jes 40** <sup>15</sup> Siehe, die Nationen sind wie ein Tropfen am Eimer, / sie gelten so viel wie ein Stäubchen auf der Waage. / Ganze Inseln wiegen nicht mehr als ein Sandkorn. <sup>16</sup> Der Libanon reicht nicht aus für das Feuer, / sein Wild genügt nicht für das Brandopfer. <sup>17</sup> Alle Nationen sind vor Gott wie ein Nichts, / für ihn sind sie wertlos und nichtig.

**Offb 17** <sup>15</sup> Und er sagte zu mir: Du hast die Gewässer gesehen, an denen die Hure sitzt; sie bedeuten **Völker und Menschenmassen, Nationen und Sprachen**. <sup>16</sup> Du hast die zehn Hörner und das Tier gesehen; sie werden die Hure hassen, ihr alles wegnehmen, bis sie nackt ist, werden ihr Fleisch fressen und sie im Feuer verbrennen. <sup>17</sup> Denn **Gott lenkt ihr Herz so, dass sie seinen Plan ausführen**: Sie sollen einmütig handeln und ihre Herrschaft dem Tier übertragen, bis die Worte Gottes erfüllt sind. <sup>18</sup> Die Frau aber, die du gesehen hast, ist die große Stadt, der die Herrschaft gehört über die Könige der Erde.

**Jes 10** <sup>5</sup> **Wehe Assur, dem Stock meines Zorns!** / Der Knüppel in ihrer Hand, das ist meine Wut. <sup>6</sup> Gegen eine gottlose Nation sende ich ihn / und gegen das Volk meines Grimms entbiete ich ihn, um Beute zu erbeuten und Raub zu rauben, / um es zu zertreten wie Lehm in den Gassen. <sup>7</sup> Doch **Assur stellt es sich nicht so vor**, / sein Herz plant es anders, es hat nur Vernichtung im Sinn, / die Ausrottung nicht weniger Nationen. <sup>8</sup> Denn es sagt: Sind meine Anführer nicht allesamt Könige? / <sup>9</sup> Ging es nicht Kalne genauso wie Karkemisch, / Hamat wie Arpad, Samaria wie Damaskus? <sup>10</sup> Wie meine Hand nach den Königreichen der Götzen gelangt hat, / deren Götterbilder die von Jerusalem und Samaria übertrafen, <sup>11</sup> werde ich nicht, wie ich an Samaria und seinen Götzen getan habe, / ebenso an Jerusalem und seinen Götterbildern tun? <sup>12</sup> Aber **wenn der Herr sein ganzes Werk auf dem Berg Zion und in Jerusalem vollendet hat, werde ich die Frucht des großenwahnsinnigen Königs von Assur heimsuchen** und den hoffärtigen Stolz seiner Blicke. <sup>13</sup> Denn er hat gesagt: Das habe ich mit der Kraft meiner Hand / und mit meiner Weisheit getan, / denn ich bin klug. Und ich beseitige die Grenzen zwischen den Völkern, / ihre Schätze plünderne ich / und stoße wie ein Held die Bewohner hinab. <sup>14</sup> Gleich einem Vogelnest hat meine Hand / nach dem Reichtum der Völker gelangt und wie man verlassene Eier sammelt, / so habe ich die ganze Welt eingesammelt. Da war keiner, der mit den Flügeln schlug, / keiner, der den Schnabel aufriss und piepste. <sup>15</sup> **Prahlt denn die Axt gegenüber dem, der mit ihr hackt, / oder brüstet die Säge sich vor dem, der mit ihr sägt? Das wäre, wie wenn der Stock den Mann schwingt,**

Weheruf und Gerichtsankündigung gegen das stolze Assur

Exodus: 5 Zeichen (P) und 7+1 Plagen (J+R)	
7,10–13	Schlangen (P)
7,14–25	Wasser zu Blut (P) + Fischsterben (J)
7,26–8,11	Frösche/Kröten (P) + Frosch-/Krötenplage (J)
8,12–15	Stechmücken (P)
8,16–28	Ungeziefer (J)
9,1–7	Haustierseuche (J)
9,8–12	Geschwüre (P)
9,13–34	Hagel (J)
10,1–19	Heuschrecken (J)
10,21–23	Finsternis (R)
11,4–6	Tod aller Erstgeborenen (J)

**der ihn hochhebt, / oder wie wenn der Knüppel den hochhebt, der nicht aus Holz ist.**

## 2.2 «Hören sollt ihr, hören, aber nicht verstehen!» (Jes 6,9) – Verstockung

### 2.2.1 «Ich will sein Herz verhärten»: Zeichen, Plagen und Auszug aus Ägypten

**Ex 4** <sup>21</sup> Der HERR sprach zu Mose: Wenn du gehst und nach Ägypten zurückkehrst, halte dir alle Wunder vor Augen, die ich in deine Hand gelegt habe, und vollbring sie vor dem Pharao! **Ich will sein Herz verhärten, sodass er das Volk nicht ziehen lässt.** <sup>22</sup> Dann sag zum Pharao: So spricht der HERR: Israel ist mein erstgeborener Sohn. <sup>23</sup> Ich sage dir: Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dienen kann! Wenn du dich weigerst, ihn ziehen zu lassen, bringe ich deinen erstgeborenen Sohn um.

**Ex 7** <sup>3</sup> Ich aber will **das Herz des Pharao verhärten und dann werde ich meine Zeichen und Wunder im Land Ägypten häufen.**

**Ex 9** <sup>12</sup> Aber **der HERR verhärtete das Herz des Pharao**, sodass er nicht auf sie hörte. So hatte es der HERR dem Mose vorausgesagt.

**Ex 10** <sup>1</sup> Der HERR sprach zu Mose: Geh zum Pharao! Ich habe **sein Herz und das Herz seiner Diener verschlossen**, damit ich diese Zeichen unter ihnen vollbringen konnte <sup>2</sup> und damit du deinem Sohn und deinem Enkel erzählen kannst, was ich den Ägyptern angetan und welche Zeichen ich unter ihnen vollbracht habe. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin. . . . <sup>20</sup> Der HERR aber **verhärtete das Herz des Pharao**, sodass er die Israeliten nicht ziehen ließ. . . . <sup>27</sup> Der HERR **verhärtete das Herz des Pharao**, sodass er sie nicht ziehen lassen wollte.

**Ex 11** <sup>10</sup> Mose und Aaron vollbrachten alle diese Wunder vor dem Pharao, aber der HERR **verhärtete das Herz des Pharao**, sodass er die Israeliten nicht aus seinem Land fortziehen ließ.

**Ex 14** <sup>4</sup> Ich **will das Herz des Pharao verhärten, sodass er ihnen nachjagt**; dann will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht meine Herrlichkeit erweisen und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin. Und so taten sie es. . . . <sup>8</sup> Der HERR **verhärtete das Herz des Pharao**, des Königs von Ägypten, sodass er den Israeliten nachjagte, die Israeliten aber zogen aus mit hoch erhobener Hand. . . . <sup>17</sup> Ich aber will das **Herz der Ägypter verhärten**, damit sie hinter ihnen hineinziehen. So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen.

## 2.2.2 Verstockung im Alten Testament: weitere Beispiele

**Ps 95** <sup>6</sup> Kommt, wir wollen uns niederwerfen, uns vor ihm verneigen, lasst uns niederknien vor dem HERRN, unserem Schöpfer! <sup>7</sup> Denn er ist unser Gott, / wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand geführt. **Würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! / <sup>8</sup> Verhärtet euer Herz nicht** wie in Meriba, wie in der Wüste am Tag von Massa! <sup>9</sup> Dort haben eure Väter mich versucht, / sie stellten mich auf die Probe und hatten doch mein Tun gesehen. <sup>10</sup> Vierzig Jahre war mir dieses Geschlecht zuwider / und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht, sie kennen meine Wege nicht. <sup>11</sup> Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe.

Ex 17,1–7:  
Wasser aus dem Felsen

**Jos 11** <sup>15</sup> Wie der HERR es seinem Knecht Mose geboten hatte, so hatte es Mose Josua geboten und so führte Josua es aus: Er unterließ nichts von alledem, was der HERR dem Mose geboten hatte. <sup>16</sup> So nahm Josua dieses ganze Land ein, das Gebirge und den ganzen Negeb, das ganze Land Goschen und die Schefela, die Araba und das Gebirge Israels mit seiner Schefela: <sup>17</sup> von den kahlen Bergen, die nach Seïr hin ansteigen, bis nach Baal-Gad in der Libanonsenke am Fuß des Hermongebirges. Alle ihre Könige nahm Josua gefangen, er schlug sie und tötete sie. <sup>18</sup> Lange Zeit hatte Josua gegen alle diese Könige Krieg geführt. <sup>19</sup> Es gab keine Stadt, die mit den Israeliten Frieden geschlossen hätte, außer den Hiwitern, die Gibeon bewohnten. **Alle musste man im Kampf nehmen.** <sup>20</sup> **Denn vom HERRN kam die Verhärtung ihres Herzens** angesichts des Kampfes mit Israel, **damit an ihnen der Bann vollzogen würde**; Israel sollte keine Gnade bei ihnen walten lassen, sondern sie ausrotten, wie es der HERR dem Mose geboten hatte. <sup>21</sup> Zu jener Zeit zog Josua auch gegen die Anakiter, die im Gebirge, in Hebron, in Debir, in Anab, im Bergland von Juda und im Bergland von Israel wohnten; er rottete sie überall aus und vollzog an ihnen samt ihren Städten den Bann. <sup>22</sup> Im Land der Israeliten blieben keine Anakiter übrig; nur in Gaza, Gat und Aschdod verblieben sie. <sup>23</sup> Josua nahm das ganze Land ein, genauso, wie es der HERR zu Mose gesagt hatte, und Josua gab es Israel als Erbesitz entsprechend seiner Stammeseinteilung. Dann hatte das Land Ruhe vom Krieg.

Rückschau auf die Inbesitznahme des Landes

**Jes 6** <sup>8</sup> Da hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Ich sagte: Hier bin ich, sende mich! <sup>9</sup> Da sagte er: Geh und sag diesem Volk: / **Hören sollt ihr, hören, aber nicht verstehen.** / **Sehen sollt ihr, sehen, aber nicht erkennen.** <sup>10</sup> **Verfette das Herz dieses Volkes, / mach schwer seine Ohren, / verkleb seine Augen, damit es mit seinen Augen nicht sieht, / mit seinen Ohren nicht hört, damit sein Herz nicht zur Einsicht kommt / und es sich nicht bekehrt und sich so Heilung verschafft.**

Mt 13 parr.;  
Joh 12; Apg 28

### 2.2.3 Verstockung im Neuen Testament

**Hebr 3** <sup>7</sup> Darum beherzigt, was der Heilige Geist sagt: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, / <sup>8</sup> **verhärtet nicht eure Herzen** wie beim Aufruhr / am Tag der Versuchung in der Wüste! <sup>9</sup> Dort haben eure Väter mich versucht, / sie haben mich auf die Probe gestellt / und hatten doch meine Taten gesehen, / <sup>10</sup> vierzig Jahre lang. Darum war mir diese Generation zuwider / und ich sagte: Immer geht ihr Herz in die Irre. / Sie erkannten meine Wege nicht. <sup>11</sup> Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: / Sie sollen nicht in das Land meiner Ruhe kommen. <sup>12</sup> Gebt Acht, Brüder und Schwestern, dass keiner von euch ein böses, ungläubiges Herz hat, dass keiner vom lebendigen Gott abfällt, <sup>13</sup> sondern ermahnt einander jeden Tag, solange es noch heißt: Heute, **damit niemand von euch durch den Betrug der Sünde verhärtet wird;** <sup>14</sup> denn an Christus haben wir nur Anteil, wenn wir bis zum Ende an der Zuversicht festhalten, die wir am Anfang hatten. Ps 95

**Röm 9** <sup>14</sup> Was sollen wir nun sagen? **Handelt Gott ungerecht?** Keineswegs! <sup>15</sup> Denn zu Mose sagt er: Ich schenke Erbarmen, wem ich will, und erweise Gnade, wem ich will. <sup>16</sup> Also kommt es nicht auf das Wollen und Laufen des Menschen an, sondern auf den sich erbarmenden Gott. <sup>17</sup> Denn in der Schrift wird zum Pharao gesagt: Eben dazu habe ich dich bestimmt, dass ich an dir meine Macht zeige und dass auf der ganzen Erde mein Name verkündet wird. <sup>18</sup> **Er erbarmt sich also, wessen er will, und macht verstockt, wen er will.** <sup>19</sup> Nun wirst du einwenden: **Wie kann er dann noch anklagen, wenn niemand seinem Willen zu widerstehen vermag?** <sup>20</sup> O Mensch, wer bist du denn, dass du mit Gott rechten willst? Sagt etwa das Werk zu dem, der es geschaffen hat: Warum hast du mich so gemacht? <sup>21</sup> Ist nicht vielmehr der Töpfer Herr über den Ton? Kann er nicht aus derselben Masse ein Gefäß herstellen zu ehrenhaftem, ein anderes zu unehrenhaftem Gebrauch? Ex 33,19  
Ex 9,16

**Röm 11** <sup>25</sup> Denn ich will euch, Brüder und Schwestern, nicht in Unkenntnis über dieses Geheimnis lassen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: **Verstockung liegt auf einem Teil Israels, bis die Vollzahl der Heiden hereingekommen ist,** <sup>26</sup> **und so wird ganz Israel gerettet werden,** wie geschrieben steht: Es wird kommen aus Zion der Retter, / er wird alle Gottlosigkeit von Jakob entfernen. <sup>27</sup> Und das ist der Bund, den ich für sie gestiftet habe, / wenn ich ihre Sünden hinwegnehme. <sup>28</sup> Vom Evangelium her gesehen sind sie Feinde, und das um euretwillen; von ihrer Erwählung her gesehen aber sind sie Geliebte, und das um der Väter willen.

### 2.3 Vergleichstexte zu Jes 44,24–45,8

**Jes 41** <sup>1</sup> Ihr Inseln, hört schweigend auf mich, / die Völker sollen neue Kraft empfangen! Sie sollen herantreten und ihre Sache vorbringen, / gemeinsam wollen wir vor Gericht gehen. <sup>2</sup> **Wer hat vom Aufgang der Sonne den erweckt, / dem Gerechtigkeit folgt auf seinen Schritten? Wer gibt ihm die Nationen preis / und unterwirft ihm die Könige?** Sein Schwert macht sie zu Staub, / sein Bogen macht sie zu Spreu, die verweht. <sup>3</sup> Er verfolgt sie, rückt unverehrt vor, / berührt kaum mit den Füßen den Weg. <sup>4</sup> Wer hat das bewirkt und vollbracht? / Er, der von Anfang an die Generationen ins Dasein rief. **Ich, der HERR,** bin der Erste / und noch bei den Letzten bin ich derselbe. <sup>5</sup> Die Inseln Berufung des Kyrus

sehen es und geraten in Furcht, / die Enden der Erde erzittern; / sie nähern sich und kommen herbei.

**2 Chr 36** <sup>22</sup> Im ersten Jahr des Königs Kyrus von Persien sollte sich erfüllen, was der HERR durch Jeremia gesprochen hatte. Darum erweckte der HERR den Geist des Königs Kyrus von Persien und Kyrus ließ in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich den Befehl verkünden: <sup>23</sup> So spricht Kyrus, der König von Persien: **Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Reiche der Erde verliehen.** Er selbst hat mir aufgetragen, **ihm in Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen.** Jeder unter euch, der zu seinem Volk gehört – der HERR, sein Gott, sei mit ihm – , der soll **hinaufziehen.**

Kyrosedikt;  
|| Esr 1,1–4;  
6,3–5

**Jes 44** <sup>23</sup> Jauchzt, ihr **Himmel**, denn der HERR hat gehandelt; / jubelt, ihr Tiefen der **Erde!** Brecht in Jubel aus, ihr Berge, / ihr Wälder mit all euren Bäumen! Denn der HERR hat Jakob **erlöst** / und er **verherrlicht sich** in Israel.

## 2.4 Und die Christen?

**1 Petr 2** <sup>11</sup> Geliebte, da ihr Fremde und Gäste seid in dieser Welt, ermahne ich euch: Gebt den irdischen Begierden nicht nach, die gegen die Seele kämpfen! <sup>12</sup> Führt unter den Heiden ein rechtschaffenes Leben, damit sie, die euch jetzt als Übeltäter verleunden, durch eure guten Taten, die sie sehen, Gott verherrlichen am Tag der Heimsuchung <sup>13</sup> **Unterwerft euch um des Herrn willen jeder menschlichen Ordnung:** dem Kaiser, weil er über allen steht, <sup>14</sup> den Statthaltern, weil sie von ihm entsandt sind, um die zu bestrafen, die Böses tun, und die auszuzeichnen, die Gutes tun! <sup>15</sup> Denn es ist der Wille Gottes, dass ihr durch eure guten Taten die Unwissenheit unverständiger Menschen zum Schweigen bringt. <sup>16</sup> **Handelt als Freie**, ohne die Freiheit als Deckmantel der Bosheit zu benutzen, sondern **als Knechte Gottes!** <sup>17</sup> Erweist **allen Menschen** Ehre, liebt die **Brüder und Schwestern**, fürchtet **Gott** und ehrt den **Kaiser!**

## Reflexion und Austausch

- Verstockung: «Handelt Gott ungerecht? Wie kann er dann noch anklagen, wenn niemand seinem Willen zu widerstehen vermag?» (Röm 9,14.19)
- «Verhärtet nicht euer Herz» (Ps 95,6): Eigenverantwortung für Herzenshärte
- Heilsbedeutung der Verstockung ↔ betroffene Individuen (z.B. Exodus: tote Ägypter)
- Gottesbild:
  - alles Irdische ist vor Ihm wie ein Nichts
  - All-mächtigkeit: in Schöpfung und Geschichte; Verschränkung von Schöpfungs- und Geschichtstheologie
  - Polarität: Urheber von Licht und Finsternis, Heil und Unheil
- Relativierung des Anspruchs weltlicher Autoritäten

**Weitere Abende** in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zu *Gottes und der Menschen Reich* im Pfarrjahr 2023/24: **25. 04.: Das Schwache hat Gott erwählt** – **23. 05.: Christliches Miteinander** – **13. 06.: Reich Gottes jetzt?** — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Therensiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

**Alle Informationen** zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pfzfb.at/btb](http://pfzfb.at/btb)). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: [Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at)).

